

Scharfzüngige Satire voll Gegenwartsbezug

DECHOW Die Dechower Kulturtage machten auch bei der Abschlussveranstaltung der mittlerweile siebten Spielzeit ihrem tadellosen Ruf alle Ehre. Wie gewohnt war der Saal des Dorfgemeinschaftshauses schon lange vorher ausgebucht. Und dies bei einem heutzutage eher selten aufgeführten Thema wie der Literatur von Kurt Tucholsky (1890 – 1935).

„Lottchen wird saniert“, so hatten Vorleser Clemens von Ramin und seine charmante musikalische Partnerin Natalie Böttcher am Akkordeon ihr Programm betitelt und damit eine der bekannteren Figuren aus der spitzen Feder des unumstritten wortsichersten deutschen Journalisten seiner Zeit gewählt. Jener Dialog eines attraktiven aber sorglosen Fräuleins mit ihrem freigiebigen älteren Geliebten „Daddy“ über die Sanierung ihrer desolaten Finanzen weckt Assoziationen zur Gegenwart.

Hochaktuell wie diese aus der satirischen „Vossische Zeitung“ von 1931 erscheint eigentlich fast jede der von Tucholsky zwischen dem als unfreiwilliger Soldat miterlebten I. Weltkrieg und dem heraufziehenden Hitlerfaschismus niedergeschriebenen Zeilen. So blieb dem Dechower Publikum durchaus das eine oder andere Mal (etwa bei „kurzer Ab-

riss der Nationalökonomie“) das Lachen buchstäblich im Halse stecken, während es sich an anderer Stelle ungehemmt Bahn brach.

Letzteres bewirkten beispielsweise Ramins ausdrucksstark vorgetragenen Zitate aus „Der Mensch – ein Aufsatz“ oder „Zur soziologischen Psychologie der Löcher“ sowie die Anekdote „Der Floh“ über eine allzu neugierige Postfrau und deren Kurierung mittels Selbigem. Natalie Böttcher steuerte zu diesen Stimmungshochs unter anderem ihre ganz eigene Akkordeon-Version vom legendären „Kleinen grünen Kaktus“ und sogar ein selbst gesungenes Kinderlied ihrer russischen Heimat bei.

Überhaupt erwiesen sich die hochtalentierten Absolventin der Mussorgski-Musikakademie St. Petersburg und der auch als Film- und Fernsehschauspieler (zum Beispiel „Der Untergang der Gustloff“ oder Serienhits wie „Adelheid & ihre Mörder“ und „Rettungsflieger“) bekannte Rezitator, Sprecher und leidenschaftliche Vorleser als Künstler-Duo, das sein Publikum bei allem Anspruch ans Mitdenken doch über zwei Stunden trefflich zu unterhalten vermochte.

Ihr nach ausführlichen Zugaben und ebensolchem Applaus geäußertes Versprechen, dass es nicht wiederum neun



Vorleser Clemens von Ramin und Natalie Böttcher mit Akkordeon erwiesen sich in Dechow als humorvoll treffsicheres Künstler-Duo.

FOTO: BERND MÖSCHL

Jahre bis zu einem Wiedersehen hier im „Haus Dechow“ dauern müsse, kam durchaus von Herzen. Denn „wir hatten viel Spaß, weil Sie viel Spaß mit uns hatten.“

Besser kann man die Atmosphäre dieses literarisch-musikalischen Abends kaum zusammenfassen. Gastgeberin Irmgard von Puttkamer war sichtlich gerührt, vergaß aber nicht mit berechtigtem Stolz darauf hinzuweisen, dass die

„Kulturtage Dechow“ 2013 mit einer kleinen Sensation starten: Am 14. März nämlich gastiert der Österreicher Matthias Schorn mit seiner Gruppe „Faltenradio“ auf der kleinen, gänzlich ehrenamtlich von den Dechowern getragenen Dorfbühne, noch bevor er als frisch gebackener Preisträger der „Festspiele Mecklenburg-Vorpommern“ deren weitaus zahlreicherem Publikum die Ehre geben wird.

Bernd Möschl